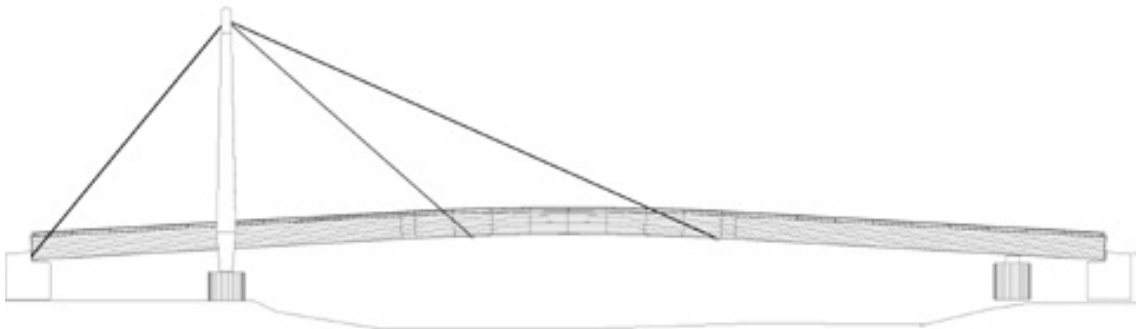


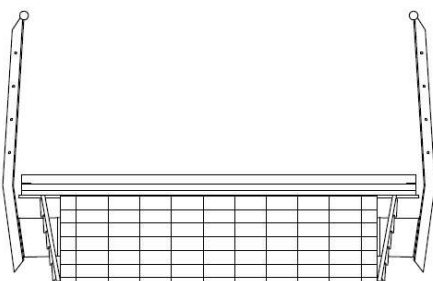
Durch die Zugkraftumlenkung eines oder mehrerer Pylone kann eine weite Spannweite ohne Zwischenlager erzielt werden. Als Material für die Pylone kommen Stahl oder Holz zum Einsatz. Mit Zugstäben oder Seilen werden diese abgespannt. Die eigentliche Brückenkonstruktion wird häufig als blockverleimter Brettschichtbalken ausgeführt, der eine große Verwindungssteifigkeit besitzt. Ein Trogbrückenaufbau ist dennoch möglich. Der Belag wird als dichter Gussasphaltbelag, Betonfertigteile oder als offener Bohlenbelag aufgelegt auf einer Blechabdeckung ausgeführt, um einen optimalen konstruktiven Holzschutz zu gewährleisten. Das Geländer wird seitlich an die Hauptträger montiert und oberseitig mit einer Abdeckbohle versehen. Eine Pylonbrücke macht durch die Rückverankerung eine aufwendigere Endwiderlagerausführung erforderlich.

Die Spannweite kann bis zu 70 m betragen.

Seitenansicht:



Frontansicht:



Isometrie:

